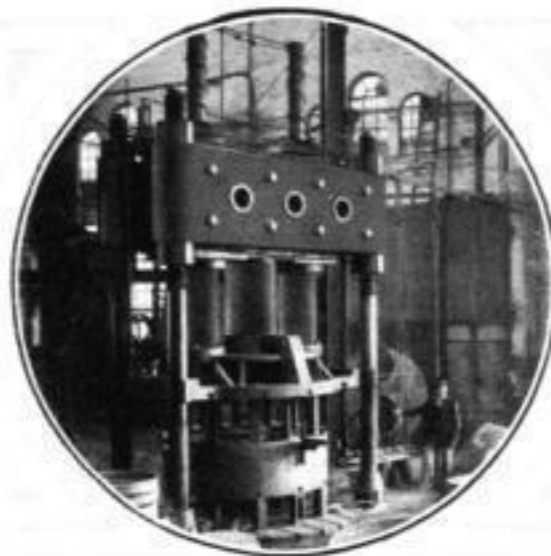


TEIL AUS DER ABT. WERKZEUGMASCHINENBAU

Modellmaschine überlassen worden war. Diese erste sächsische Maschine erfüllte aber nicht alle Anforderungen und konnte nur zum Bahnhofsdienste verwendet werden. Einen weiteren Versuch im Lokomotivenbau machte dann 1839 die Säch-



sische Maschinenbaukompagnie (früher Haubold). Auch sie erhielt von der oben genannten Eisenbahnverwaltung ein Modell und baute den „Pegasus“, der mehrere Jahre der Leipziger Bahn gute Dienste leistete, gleichzeitig die „Teutonia“, die

KÜMPEL-PRESSE



AUS DER GIESSEREI